

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Riek,

Franz

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2492

17R(RSHA) 154/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pr 74

Personalien:

Name: . . . Franz . R . i . e . k
 geb. am . . . 1. 10. 96 . . . in Bünsdorf
 wohnhaft in . 577. Arnsberg, Auf. der Alm. 88

 Jetziger Beruf: *Carl. Richter. a. D.*
 Letzter Dienstgrad: . . . PJ

Beförderungen:

am . . . *Jan. 1930* zum . . . *Carl. Richter*
 am . . . *1. 9. 1930* zum . . . *Carl. Duff.*
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1902 . . . bis 1910 Volksschule
 von 1912 . . . bis 1920 Soldat
 von 1920- . . . bis 1927 Polizeidienst
 von 1931 . . . bis . . . "
 von 1936 . . . bis . . . Gestapo Berlin
 von 1933 . . . ~~1933~~ NSDAP
 von . . . *1. 12. 36* . . . bis *1. 1. 37* RSHA Kant. I
 von bis

Spruchkammerverfahren: *Linke*

Ja/~~nein~~

Akt. Z.: *4 Sp. Ls. 1168/47*

Ausgew. Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **3. Juni** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

**Herrn Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde**

**577 A r n s b e r g
Eichholzstr.11**

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... R i e k (Name) Franz (Vorname)
..... 1.10.96 Bühsdorf (Geburtstag, -ort, -kreis) Arnsberg, Bahnhofstr.99 (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

(Roggentin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~beurkundet~~

Die gesuchte Person ist - ~~tot~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
577 Arnsberg, Auf der Alm 88

ist verzogen am ././ nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor. **entfällt**

Die gesuchte Person ist verstorben am ././ in ././

beurkundet beim Standesamt ././ Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit ././

Todeserklärung durch AG
am ././ Az.

Sonstige Bemerkungen:

**Riek ist beim Einwohnermeldeamt unter obiger Anschrift gemeldet.
Eine Nachprüfung ergab die Richtigkeit der Anschrift,**

Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
110

Arnsberg, den 15.6.1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

5

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked: **1213853**

Name: Franz R i e k
Place of birth: Birkensdorf
Date of birth: 1.10.96
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: PJ, II D 6, Burgstraße 26

- 1.) Unterlagen ausgemerzt
 - 2.) Fotokopien angefordert
 - 3.) Bef. Bl. SD + 1/43 (RSHA)
- 10/2/63*

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

3522320

6

Mitglieds Nr.

Vor- und Zuname

Rick

Förning

Geboren

2. 10. 96

Ort

Lignsbros

Beruf

Felz. Kks.

Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten

1. 5. 33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

~~Wohnung~~ *Orignipen 39*
~~Ortsgr.~~ *Mittelschles.*

Ortsgr.

Gau

Ort Berlin 1. 7. 37

Wohnung

Ortsgr.

Gau

(24. 3. 37.)

4. April 3. 37/12

(2)

Wohnung

ber. Lohansen Tschindlerstr. 4

Ortsgr.

Gau

ber.

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Loh. an

Der Reichsorganisationsleiter
der NSDAP.

Hauptorganisationsamt
München 33



Ortsgruppe	Nr.
Kreis	Nr.
Gau	Nr.

Fragebogen
für Parteimitglieder
Stand 1. Juli 1939

Parteistatistische Erhebung 1939

Block	
Zelle	

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.
Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: <i>Rieck</i>	2. Vorname: <i>Franz</i>	3. Geburtsdatum: <i>1. 10. 1896</i>
4. Wohnort: <i>Kalensee</i>	5. Straße, Platz usw. Nr.: <i>Schneidritzerstr. 4</i>	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, gesamnt-lebend (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder... <i>3</i> ... davon unter 18 Jahren... <i>3</i> Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!	8. Sind Sie: gottgläubig , evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, gläubig? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)	
9. Parteieintritt am: <i>1. 5. 33</i>	10. Mitgliedsnummer: <i>3. 522 320</i>	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Goldehrenzeichen) <i>ja - nein</i> (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? <i>ja - nein</i> (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptamtlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Hauptamtlich		
1. Handarbeiter			a	Handwerker
2. Angestellter			b	Kaufmann
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer		c	Bauer, Landwirt Pächter
	b übrige Beamte	<input checked="" type="checkbox"/>	d	Freier Beruf
			4. Selbstständig	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
				6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
				6. a) Hausfrau

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I		II		III		IV	
Mitglied	darin führend tätig	Mitglied	darin führend tätig	Mitglied	darin führend tätig	Mitglied	darin führend tätig
1 SA.		9 NS.-Frauenshaft		19 NS.-Kriegsopfer-versorg ng		29 Rotes Kreuz	
2 <i>W</i>		10 Deutsch. Frauenwerk		20 NS.-Bund D. Technik		30 Feuerschutzpolizei	
3 NSKK.		11 NSD.-Studentenbund		21 Reichsnährstand		31 NS.-Reichskriegerbd.	
4 NSFK.		12 NSD.-Dozentenbund		22 Reichsluftschutzbund		32 Berufsverbände	
5 HJ.		13 Deutsche Arbeitsfront	<input checked="" type="checkbox"/>	23 NS.-Reichsbund für Leibesübungen		33 Sängerbund (Gesangvereine)	
6 BDM.		14 NS.-Volkswohlfahrt	<input checked="" type="checkbox"/>	24 NS.-Altherrenbund d. D. Studenten		34 Reichskulturkammer	
7 JV.		15 NSD.-Ärztebund -		25 Reichsb.d. Kinderreich.		35 Konfessionell.Vereine	
8 JM.		16 NS.-Rechtswahrerb.d.		26 Volksbd.f.d.Deutsch-tum i. Ausland		36 Sonstige Vereine	
		17 Reichsb.d. d. D. Beamt.		27 Kolonialbund		37	
		18 NS.-Lehrerbund		28 Technische Nothilfe		38	

Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauenssch., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauensschaft, Walter, Walterinnen oder Warten!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortsverwaltung DAF, Kreisfrauenchaftsleitung, Gauamtleitung für Volkswohlfahrt usw.):

Ortsgruppe

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):

Blockleiter

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwarter, Blockleiter):

Blockleiter

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?

~~Hauptamtlich~~ — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

Wenn nein, in welcher

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt

ja — ~~nein~~

(Nichtzutreffendes streichen)

- a Ortsgruppe: (Ortsverwaltung)
- b Kreisleitung: (Kreisverwaltung)
- c Gauleitung: (Gauverwaltung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

				a	b
				braun	grau
1	Stiefel (schwarz)	6	Dienstmantel		
2	Schuhe und Gamaschen	7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV		
3	Diensthose (hellbraun)	8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)		
4	Dienstbluse (hellbraun)	9	Pistole PPK. mit Tasche		
5	Dienstrock (hellbraun)	10	Kochgeschirr		
		11	Brotbeutel und Feldflasche		
		12	Tornister		
		13	Zeltbahn		

F Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

- 1 SA-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)
- 2 Reichssportabzeichen

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Kal den *3. 7* 1939

Georg Hans Riek
Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft:

Kal den *3. 7* 1939

[Signature]
Unterschrift

Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung:

..... den 1939

Unterschrift

Raum für weitere Bearbeitungsvermerke

N. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen fimgemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: 17

Dienstgrad: H-Nr.

Eip. Nr.

Name (leserlich schreiben): R i e k, Franz

in H seit Dienstgrad: H-Einheit:

in SA von bis in SA von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 3.522.320 H-Nr.:

geb. am 1.10.1896 zu Bühnsdorf Kreis: Segeberg

Land: Dtsch. Reich jetzt Alter: 46 Jahre Glaubensbekenntnis: egl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Halensee Wohnung: Schweidnitzer-Str. 4

Beruf und Berufsstellung: Polizei-Inspektor, Sachbearbeiter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Klasse III

Staatsangehörigkeit: Dtsch.-Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: N.S.D.A.P. Politischer Leiter

Dienst im alten Heer: Truppe Infanterie von April 1912 bis Juli 1920

Freikorps von ./. bis ∅.

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von Juli 1920 bis März 1927

Neue Wehrmacht ... von ./. bis ./.

Letzter Dienstgrad: Heer: Vizefeldwebel, Schutzpolizei: Hauptwachtmeister.

Frontkämpfer: 1914 bis 1918; verwundet: l. Oberarm

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: E.K. II. u. I. Kl., Verw. Abz. i. schw., Ehrenkr. f. Frontk., Dtsch. Ritterkreuz, Militärdienstauszeichnung III. Klasse.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 6.7.1922

Welcher Konfession ist der Antragsteller? egl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? evgl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - Nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evgl.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? entfällt

Wann wurde der Antrag gestellt? entfällt

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? ~~Ja~~ entfällt

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? ~~Ja~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? entfällt

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

M

Am 1. Oktober 1896 wurde ich, Franz Adolf Rink, in Lützenburg Kreis Treguburg als Sohn des Landwirts Franz Rink und seiner Ehefrau Maria geb. Köhler geboren. Von 6 Lebensjahren bis Mai 1908 besuchte ich die Volksschule in Lützenburg und anschließend bis zur Diplomabteilung die Volksschule in Lützenburg.

Im April 1912 trat ich als Freiwilliger in die k.u.k. Kavallerie in Lützenburg ein und war bis Juli 1914 in der 1. Kavallerie. Nach meiner Beförderung zum Kavallerieoffizier wurde ich im November 1914 ins Feld. Am 13. März 1915 wurde ich verwundet und wurde nach erfolgter Genesung im Mai 1915 verwundet ins Feld und habe bis Kriegsende an unserer Front und in den Offensiven und Defensiven teilgenommen. Meine Beförderung zum Hauptmann erfolgte im Oktober 1918. Neben anderen Kriegsverdienstmedaillen bin ich Inhaber des k.u.k. Kreuzes II. und I. Klasse.

Gefirand

Nach erfolgter Wundheilung in die Heimat zurückgekehrt bin ich im Juli 1919 freiwillig mit dem Generalstab und wurde nach dem Aufbruch der k.u.k. Armee in Österreich in die k.u.k. Kavallerie meines Regiments in der k.u.k. Armee. Nach dem Ausbruch der Revolution habe ich an einer Beförderung an der k.u.k. Armee teilgenommen. Außerdem habe ich mich der Aufstellung von k.u.k. Infanterie-Regimenten angeschlossen. Ich bin Inhaber des k.u.k. Kreuzes II. Klasse vom 27.3.24 - II F 649/23 und des k.u.k. Kreuzes I. Klasse vom 25.3.24 - II B 785. Außerdem sind beide Kreuzer besessen. Nach Vollendung meines Generalstabsdienstes von 13 Jahren - Grad ist Major - bin ich im April 1927 als Generalstabsoffizier mit der k.u.k. Armee ausgeschieden.

Als Hauptmann im Generalstab habe ich von 1927 bis 1931 in der k.u.k. Armee gearbeitet. Meine Beförderung zum Major erfolgte in Graz als

Lehreramtverwalter erfolgte im März 1931. Auf Befehl
des Reichsausschusses erfolgte am 23.3.1932 meine Entlassung
als Polizeikommissar. Mit Wirkung vom 1.12.1932 wurde
ich zum Geheimen - Staatssekretär in Berlin ernannt. Von
hier ist am 1.5.1933 die Entlassung für den geübten
Polizeivollzugsdienst bestimmt und wurde am 27.11.
1933 mit Wirkung vom 1.9.1933 zum Polizei - Inspektor
ernannt.

Das N.S.D.A.F.P. trat ich am 1.5.1933 ein
und bin seit dem 1.8.1934 als politischer Leiter (Stabs-
leiter) tätig. Dieser politischen Partei habe ich von der
Kampfleitung nicht angehört.

Als der unangelegten Partei bin ich mit Wirkung
vom 30.4.1942 ausgeschieden.

Heiratet bin ich seit dem 6.7.1922 mit Hanna
geb. Pfaff. Aus der Ehe sind 3 Kinder hervorgegangen:

- Ernst geb. 22.3.1923 in Gensheim
- Johanna geb. 31.5.1924 in Gensheim
- Reinhard geb. 28.3.1926 in Landsberg a/Elbe

Franz Rilk

Geheim



Beitrag



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Deftraud



1 AR (RSHA) 154/64

15

Vermerk:

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Riek jeweils das Ref. II D 6 genannt. Lt. GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 war Sachgebiet des Ref. " Bewirtschaftung der techn. Fonds der Sicherheitspolizei und des SD".

Nach dem GVPl. des Amtes II im RSHA v. 1.10.43 war er Angeh. v. II C 1 e und ist als Sachbearbeiter namentl. genannt. Aufgaben des Ref., das ein Nachfolgeref. v. II D 6 ist, waren "Wirtschaftsangelegenheiten im Funk-,Foto-u.Filmwesen der Sich.Pol."

Aus einem GVPl. des Ref. II D 6 v. 8.7.42 (= A1a -23-) ergibt sich, daß er Sachbearbeiter v. II D 6 B a war und Vertreter v. II D 6 B b.

B., den 19. Aug. 1964

duin

16

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 24. AUG. 1964

Tgb. Nr.: 2028/64-V

Krim. Kom.: J

Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 154 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

P 21
Bo 8

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 19. Aug. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Hehl

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

14

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu
anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-
nommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

18

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2628/64 -N-

1 Berlin 42, den 25.8.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 25. AUG. 1964

Landeskriminalamt
Nordrhein-Westfalen
Dezernat 15

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen Eingang: 25/8.64
- Dezernat 15 -

z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -Tgb.Nr. 6085/64

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5 - 7

Sachbearbeiter Knippschlag

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (Gem. Fragebogen Bl. 17)

Im Auftrage:

Rozgenbin

Do

Auf Vorladung erscheint der
Polizeiobersekretär a.D. Franz R i e k,
l. 10. 1896 in Bühnsdorf/Holstein geboren,
wohnhaft in Arnsberg, Auf der Alm 88

Über seinen Lebenslauf und seinen Werdegang erklärt er:
Nach meiner Entlassung aus der Volksschule Bühnsdorf kam ich
zur Unteroffiziersvorschule in Annaburg/Sachsen. Dort blieb ich
2 Jahre und ging dann zur Unteroffiziersvorschule in Treptow/
Rega. Im September 1914 kam ich zum Inf.Reg. 42 Stralsund
und mit diesem Regiment kam ich ins Feld. Bis Juli 1920 blieb
ich Soldat und trat dann in Schneidemühl zur Schutzpolizei
über. Als Polizeibeamter kam ich 1926 nach Berlin. 1927
schied ich als Versorgungsanwärter aus der Schutzpolizei aus.
Im März 1930 wurde ich als Polizeisekretär a.Pr. zur Staatl.
Polizeiverwaltung in Breslau einberufen. Im März 1931 wurde
ich als Polizeisekretär unter Berufung in das Beamtenver-
hältnis lebenslänglich angestellt. Am 1.12.1936 wurde ich
durch Erl. d. R. M. D. I. nach Berlin zum Geh. Staatspolizeiamt
versetzt.

Das Geh. Staatsapolizeiamt wurde später in RSHA umgewandelt.
Zunächst gehörte ich vom 1.12.1936 bis Mitte 1937 dem Amt I
an. Ich hatte die Bücherei zu verwalten. Mitte 1937 kam ich
zum Amt II Gr. D. Referat 6 (Verwaltung für KFZ -Wesen,
Fernsprecher u. Funk)

Dienstgrad: Polizeisekretär.

Am 1. 9. 1939 wurde ich zum Polizeiinspektor ernannt.

Wegen Zerstörung der Dienststelle Berlin wurde ich 1943 nach
Königshof a.E. mit meiner Dienststelle verlegt. Meine Aufgaben
blieben dort die gleichen. Ich hatte lediglich Verwaltungsaufgaben,
die sich aus dem Amt ergaben, zu erfüllen.

Mein Amtsleiter war Dr. Best, Gruppenleiter war Oberreg. Rat
Haffke, Referent Amtsrat Kempf. (Vornamen und Geburtsdaten
der Herrn sind mir nicht bekannt.)

Die Vorgesetzten führten die Aufsicht über den Dienstbetrieb,
ihre speziellen oder näheren Aufgaben sind mir nicht bekannt.

Verbindungen zu ehemaligen Kameraden habe ich nicht.

Ich kenne auch deren Anschriften nicht.

Die Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld Aktenzeichen:

Aktenzeichen 4 Sp. Ls. Nr. 1168/47 hat mich am 16.4.1948 wegen Zugehörigkeit zur geheimen Staatspolizei zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Die Strafe galt mit der erlittenen Internierungshaft als verbüßt. Keiner meiner Angehörigen war beim RSHA dienstverpflichtet.

Durch Entscheidung des Innenministers d. Landes Nordrhein-Westfalen vom 25.3.1958 Aktenzeichen: IIB 3-25.117/29 Ri 19/58 ist bei meiner Pensionierung meine Beförderung bzw. Ernennung zum Pol. Inspektor nicht anerkannt worden. Ich habe die Erlaubnis, die Bezeichnung: Polizeiobersekretär a.D. zu führen.

v. g. u.

Franz Rüb

geschlossen:

Mundt

Kriminalhauptmeister

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, 17.9.1964

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 8 48 41

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

21

Urschriftlich nebst 1 Personalheft (20 Bl.)

An den
Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
21. SEP. 1964
Anlagen: _____
Briefmarken: _____

21.
9.

13
21
9.

nach Erledigung zurückgesandt. Die Niederschrift der
Aussage des Franz R i e k vom 14.9.1964 ist der
Akte beigeheftet.

Im Auftrage:

(Handwritten signature)
(Hofmann)

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 21. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 25 26 28 / 64 16
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.: H. Bräcker

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2628/64-N-

1 Berlin 42, den 22. IX. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 22. SEP. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 46 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggenbin

Do



22

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten / trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex / vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs / vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. /) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

29. SEP. 1964



Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den *11. NOV. 1964*
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Ell
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den *24. 11. 64*

2. Hier austragen

Ell

Le